



Kirche & Konsorten

Stadtteilmagazin für die Lüneburger Stadtteile
Kreideberg, Ochtmissen, Goseburg, Zeltberg

Dezember 2023 bis Februar 2024

Woodlarks - Baseball und Softball

AGL - Winterdienst der Hansestadt Lüneburg

Kunstwerk des Quartals - IGS Kreideberg

CHRISTUS
Kirchengemeinde
Lüneburg

Ein himmlisch toller Job

Klaus Möwius ist der Weihnachtsmann in Ochtmissen



Klaus Möwius (Foto Meike Richter)

Jedes Kind weiß, der richtige Hauptweihnachtsmann wohnt in Weihnachtsmannhausen. Von dort bringt er zu Weihnachten Geschenke an alle Kinder dieser Welt. Aber natürlich weiß man auch, dass der Weihnachtsmann nicht jeden Winkel der Welt besuchen kann. Deswegen hat er hier und dort seine Helfer. In Ochtmissen ist es Klaus Möwius. Der 70-jährige kam 2011 zu diesem ehrenvollen Amt. »Ich wurde von dem damaligen Präsidenten des Kleinkaliber-Schützenvereins Ochtmissen (KKSv) angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, den Weihnachtsmann zu spielen«, erzählt der sympathische Ochtmissener. Damals stand an der Ecke der ehemaligen Sparkasse in Ochtmissen eine beachtliche Tanne, die regelmäßig geschmückt wurde. »Ich habe mir unseren alten Bollerwagen

geschnappt, ihn mit Lichterkette, Tannenzweigen und roten Kugeln geschmückt und bin ins Weihnachtsmannkostüm gestiegen«, erzählt er. Mit einem Kissen musste der schlanke Ochtmissener nachhelfen, schließlich haben Weihnachtsmänner einen kugeligen Bauch. So zog Klaus Möwius los zum Weihnachtsbaumschmücken. »Ich habe dann den Kindern meine Weihnachtsgeschichte erzählt, die ich selbst geschrieben habe. Und ich habe ihnen erzählt, dass ich ein Weihnachtsmann in der Lehre bin«, erinnert er sich schmunzelnd. »Außerdem habe ich ihnen versichert, dass ich nicht streng bin. Die Ochtmissener Kinder sind doch alle so lieb, dass ich keine Rute brauche.« Nach der Geschichte bat der Weihnachtsmann die Kinder, etwas vorzutragen. »Das erste Kind sagte, 'Weihnachtsmann, ich weiß grad nichts.' Das zweite Kind sagte, 'Mir geht es wie dem Vorredner, ich weiß grad nichts'«, lacht Klaus Möwius. Dennoch bekamen die Kinder ihre kleine Süßigkeitentüte und zogen glücklich und mit strahlenden Augen nach Hause.

Nach der Premiere 2011 wurde Klaus Möwius weiter gebucht, mittlerweile übernimmt er zum 12. Mal das Amt. Sein Programm hat er im Laufe der Jahre ein wenig geändert: »Statt Gedichte aufsagen können die Kinder Bilder malen.« Auf die Bilder sollen sie ihre

Adresse schreiben: »Ich als Weihnachtsmann schreibe dann jedem Kind einen persönlichen Brief, den sie einen Tag vor Weihnachten bekommen.« Das sei ganz schön zeitaufwendig, könne auch mal einige Tage in Anspruch nehmen. »Aber die strahlenden Kinderaugen zu sehen, das erfüllt mich mit Freude«, sagt der 70-jährige. »Außerdem möchte ich den Kindern ein wenig Zuversicht geben, schließlich enden meine Geschichten immer mit einem Happy End.«

2014 fiel den Ochtmissener Weihnachtsmachern kurz vor dem 1. Advent auf, dass die stattliche Tanne an der Ecke nicht mehr da war. »Deswegen sind wir umgezogen, zum Schützenhaus im Vögelsberger Weg«, erklärt Klaus Möwius. »Im Haus können die Kinder malen und die Erwachsenen draußen unter der überdachten Terrasse plaudern.

Auch wenn es hier und da mal Änderungen im Programm gab und vielleicht auch geben wird, eines ist sicher: So lange wie möglich wird Klaus Möwius ins Weihnachtsmannkostüm steigen, seine selbstgeschriebene Weihnachtsgeschichte erzählen und Kinderaugen erstrahlen lassen. Und bestimmt strahlt auch so manches Erwachsenenauge. Ein tolles Ehrenamt, das Klaus Möwius hat!

Meike Richter

INHALTSVERZEICHNIS

| | Tipps | S. 13 |
|--|-------|---------------------------|
| Die Woodlarks Lüneburg | S. 4 | Die AGL im Einsatz S. 14 |
| Kunstwerk des Quartals | S. 6 | Elternkurs Pubertät S. 18 |
| Kirche kompakt: Veranstaltungen, Infos | S. 8 | Ristorante La Roma S. 19 |
| Gottesdienste | S. 11 | Kontakt S. 20 |



Liebe Leserin, lieber Leser!

»Lasst mich ein, ihr Kinder, ist so kalt der Winter...« 1854 hat Karl Enslin dieses Kinderlied gedichtet. Der Titel lautet ursprünglich: Christkindchens Einlass. Meteorologisch

betrachtet beginnt mit dem 1. Dezember die kälteste der vier Jahreszeiten. Wie kalt mögen die nächsten Monate tatsächlich werden? Während sich die einen mal wieder nach einem richtigen Winter mit weißer Weihnacht sehnen, fürchten andere ihn. Nicht nur mit Blick auf die Heizkosten. Die Einsamkeit schmerzt in der kalten Jahreszeit noch mehr als sonst.

Vor einem Jahr hat die Evangelische Kirche in Deutschland die Aktion #wärmewinter gestartet. In Zeiten der Energiekrise sollte damit ein Zeichen gegen soziale Kälte und für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe gesetzt werden. Wenn es draußen unwirtlich ist, soll es wenigstens in Herzen und Häusern warm werden. Können wir etwas dafür tun?

- ▶ Diesmal stellen wir die Woodlarks vor. Auf den ersten Blick ist der Baseball-Verein mit seinem Trainingsgelände am Sportpark Kreideberg kein Winter-Thema. Doch weit gefehlt: Dort wird zu jeder Jahreszeit trainiert. »Das sind tolle Leute«, schwärmte Kathrin Borgmeier. Ihr Beitrag auf den folgenden Seiten lässt sich auch als Anregung zur eigenen Bewegung lesen. Denn die tut jedem gut. Ob nun auf einem Spielfeld, auf dem Fahrradsattel, auf Wanderwegen oder zu Hause...

#wärmewinter

- ▶ Gerade in der kalten Jahreszeit nutzen Sie gern die »Treffpunkte« in unseren Stadtteilen (siehe Seite 17). Außer der Paulusgemeinde laden Vereine und Einrichtungen dazu ein, mit anderen Menschen zusammenzukommen - mitten im kalten Winter...
- ▶ Sie können selbst aktiv werden: Wie wäre es, die (ehemalige) Kollegin zum Frühstück einzuladen, den alten Schulfreund anzurufen, der Nachbarin einen Besuch abzustatten...
- ▶ In Ochtmissen und in den Stadtteilen Goseburg/Zeltberg wird es übrigens wieder einen Lebendigen Adventskalender geben: Nachbarinnen und Nachbarn laden zu einem abendlichen Beisammensein ein. Infos gibt es in den Gottesdiensten und in den Gemeindebüros...

Der #wärmewinter ist doch eine großartige Idee. Tragen wir - jeder und jede - etwas dazu bei, damit sie Wirklichkeit wird.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Hartmut Merten, Pastor

Adventsleuchten

So sanft und hell.

So still und warm.



Die Woodlarks Lüneburg

Das Baseballteam vom Kreideberg ist eine coole Truppe



Für die meisten Menschen im Quartier ist Baseball sicherlich eine unbekannte Sportart. Einige können sich bestenfalls an die Sportart »Schlagball« im Sportunterricht erinnern. Deshalb sei an dieser Stelle kurz erklärt (lt. Wikipedia): Baseball ist ein Schlagballspiel mit zwei Mannschaften, jeweils neun Positionen. Die Verteidiger bringen einen Ball ins Spiel, den die Angreifer mit einem Schläger treffen müssen. Wurde der Ball erfolgreich getroffen, können die Angreifer durch das Ablaufen von vier Laufmalen Punkte erzielen. Die Verteidiger versuchen dies zu verhindern, indem sie den geschlagenen Ball vorher zum Laufmal werfen.

Eine Erfolgsgeschichte beginnt in Deutschland

Johann Christoph Friedrich Guthsmuths war ein moderner und hochmotivierter Lehrer. An seiner Lehrerstelle in Schnepfenthal/ Thüringen unterrichtete er das Fach »Gymnastik«. Wusste er doch, dass nur in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohnen kann. Sein 1796 veröffentlichtes Buch: Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes gilt als die erste Beschreibung der Regeln des Baseballs. Auswanderer brachten das Spiel in die USA, der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Weltweit gehen

ca. 210 Millionen Aktive dem Baseballsport nach. In Deutschland ist Baseball ein eher unbekannter Sport. Rund 30.000 aktive Spieler betreiben Baseball oder Softball, die Spielvariante für Frauen, bei der der Ball größer und die Wurfentfernungen geringer sind.

Woodlarks - die Heidelerchen

Seit 1989 wird Baseball auch in Lüneburg gespielt. Die Woodlarks spielen und trainieren seit 2006 auf ihrem Trainingsgelände, dem SaltCityStadium, gegenüber dem Sportpark Kreideberg. Der Platz ist frisch gemäht, die sandigen Laufbahnen teilen das Spielfeld ein. Am Parkplatz steht ein Container, der den Spielern als Clubheim und Umkleidekabine dient. Auf einem kleinen Hügel am Spielfeldrand steht eine Holzhütte für Zuschauer.

Eine Mixed Mannschaft startet durch

Die vergangene Saison war nicht leicht für die Woodlarks. Durch Verletzungen und Schichtdienste der Spieler war es nicht möglich, eine Männermannschaft für die Punktspiele aufzustellen. Und so entstand die Idee, die Damen vom Softball um Hilfe zu bitten und als Mixed Mannschaft in die Saison zu starten.

Der Versuch gelang bestens. Die Damen bereicherten die Mannschaft und der Verein konnte als Dritter die »Niedersächsischer Baseball und Softball Verband« NBSV Landesliga Nord/ Ost abschließen.

Hier eine kurze Vorstellung von Mitgliedern des Teams:

Sarah Lömpke ist mit 41 Jahren die Älteste im Mixed Team. Die Ingenieurin und Mutter einer 8-jährigen Tochter aus Adendorf arbeitet als Coach und Change Management Consultant. »Sport hat in meinem Leben immer einen sehr hohen Stellenwert eingenommen« erzählt sie. Neben Judo und Schwimmen hat sie schon 1992 die Anfänge des Baseballs in Lüneburg kennengelernt und betrieben. Mit 14 Jahren wechselte sie dann in die Damensoftballmannschaft der Woodlarks. Dabei blieb aber die Lust am Spiel auf der Strecke und sie hörte auf.

Neben Karriere, Hausbau, Kind blieb aber der Wunsch, etwas für sich machen und Sarah verbrachte viel Zeit im Fitnessstudio. »Das hat mich aber nicht richtig ausgefüllt und nicht so richtig Spaß gemacht«, berichtet sie. Irgendwann forderte eine Freundin sie auf: »Mach doch mal was, was dir WIRKLICH Spaß macht!« und sie erinnerte sich an ihre tolle Zeit beim Baseball.

Jetzt geht Sarah wieder regelmäßig zu den Trainings und den Spielen und ist der Freundin unendlich dankbar für die Anregung. »Das Faszinierende am Baseball ist, dass es kein stumpfer Sport ist« sagt Sarah und lächelt. »Es beflügelt mich so unfassbar. Ich kann meine negative Energie hier abladen! Wir



sind eine tolle Truppe, ich hab mich gleich wohl gefühlt. Hier mögen sich alle, auf dem Feld sind wir eine Einheit.«

Kathi Ludwig, 35 Jahre aus Lüneburg ist seit einem Jahr dabei und Teil der Mixed Mannschaft. Sport begeisterte sie immer schon und so ging sie bis zu 6 x in der Woche ins Fitnessstudio. Während der Coronazeit, die sie zur Pause vom Sport zwang, war Kathi



viel allein. Der Wunsch nach Sport in einem Team wuchs. Ihren Partner, der jahrelang Baseball gespielt hat, begleitete Kathi regelmäßig zu den Spielen der Woodlarks. Lockere Kontakte zu anderen Spieler/innen entstanden.

Eines Tages sprach eine Spielerin Kathi an, ob sie vielleicht einmal zu einem Probetraining kommen möchte. »Ich kann doch gar nicht werfen!« ihre erste Reaktion, aber sie ging zum Training. Und obwohl sie beim ersten Training gleich einen Ball ins Gesicht bekommen hatte, war sie sofort angefixt vom Spiel. Verkündete nach dem Training: »Ich komm wieder!«. Vor den Spielen, verrät Kathi, sei immer noch sehr aufgeregt und hat Sorge, dass sie etwas falsch macht. Völlig grundlos, denn: »Das Team ist offen und wie eine Familie. Man muss sich nicht verstellen und jeder ist willkommen!« erzählt Kathi und strahlt über das ganze Gesicht.

Gerrit Luhm, 25 Jahre, spielt seit dem 5. Lebensjahr Baseball und ist der Coach der Baseballmannschaft. Sein Onkel Oli »Baba« Bast, Lüneburger Baseball Ur-



gestein, hat ihn und seine beiden Geschwister immer zu den Spielen mitgenommen. Der Grundstein für die Begeisterung an Baseball war gelegt. »Meinen ersten Pokal habe ich 2003 mit fünf Jahren bekommen.« erzählt Gerrit. Nach seiner Ausbildung hat Gerrit das Training 2019 wieder aufgenommen und spielt seitdem mit seinem Bruder Norman im Team. Zu seinem Trainerjob ist er mehr oder weniger zufällig gekommen. »In einer Teamversammlung wurde ich berufen, weil ich der letzte Erfahrene bin.« berichtet Gerrit. Der Job mache ihm aber viel Spaß und mit seiner ruhigen, besonnenen Art leitet er die Trainingseinheiten. Was ihn an Baseball fasziniert ist die Kombi zwischen sportlicher Betätigung und Köpfchen. »Es gibt so viele Regeln, du musst es wollen zu lernen.« erklärt Gerrit und schiebt dann nach: »Ich lebe es einfach!«

Einen Tag nach dem Interview erreicht mich eine Whatsapp-Nachricht von Gerrit: *Als andere Kinder damals cool sein wollten, indem sie geraucht haben, wollte ich cool sein, indem ich den Ball richtig kräftig werfen konnte. Während sich andere Kinder auf dem Schulhof geprügelt haben, habe ich lieber Dampf auf dem Baseballplatz raus gelassen. Das hat mich also vor Schwierigkeiten bewahrt. Tolles Statement, Gerrit!*

Emily Wolfram ist mit 20 Jahren die jüngste Spielerin im Team und kommt trotz Autopanne zum Training. Mo reist extra aus Hamburg zu den Spielen und zum Training an. Dieses Team hat Lust am Spiel und profitiert von der sich ergänzenden Mischung der Geschlechter und des Altersunterschiedes.

Mitspieler/innen gesucht!

Da das SaltCityStadium am Ebelingweg kein Flutlicht hat trainieren die Woodlarks in den Wintermonaten in der BGS- Halle vor der Feuerwehr. Dann werden vor allen Dingen die Regeln aufgefrischt und die Basics geübt. Beste Voraussetzungen also für Neueinsteiger, die man herzlich willkommen heißt. Denn die Woodlarks sind auf der Suche nach neuen spielbegeisterten Frauen, Männern und Kindern, die diese großartige Sportfamilie bereichern wollen. Es fehlt den Woodlarks an so einigem: einem festem Clubheim mit Sanitäreinrichtungen, Medieninteresse, Sponsoren... aber an einem fehlt es keineswegs: Begeisterung für ihren Sport! Wie Gerrit zu Beginn des Interviews sagte: »Wir sind eine coole Truppe!«

Kathrin Borgmeier

Woodlarks Lüneburg

Aktuelle Trainingszeiten in der Halle bitte unter folgenden Kontakten erfragen

*Trainer Nachwuchs (ab 6 Jahren)
Johnny Mücke Tel. 01777649325*

*Trainer Herren
Gerrit Luhm Tel. 01735202870*

*Trainer Damen
Sören Lückhoff Tel. 015783095892
Selma Wohlers Tel. 01623109755*

*News: www.woodlarks.de
Ihr könnt den Woodlarks auch auf Instagram folgen...*

Kirche & Konsorten“ freut sich über Spenden:

Wenn Ihnen unser Stadtteil-Magazin gefällt, freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Spenden können überwiesen werden auf das Konto des Kirchenkreisamtes Lüneburg, IBAN: DE 96 2405 0110 0000 0002 16, Verwendungszweck: „Christusgemeinde, Kirche und Konsorten“.

Neu gesehen

Paulus-Kirchenfenster: Thema im Kunstunterricht der IGS



Die Kirchenfenster der Pauluskirche waren Thema des Kunstunterrichts der 6. Jahrgangsstufe der IGS Kreideberg. Unter Anleitung von Lehrerin Anke Klement beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Arbeit des Künstlers Helge Breig. Das

ausgewählte Bild hat Paula Olson gemalt. Das Motiv ist Teil jener Szene, die eine bahnbrechende Bekehrung darstellt: aus dem Christenverfolger Saulus wird Paulus - jener Apostel, der den christlichen Glauben in Europa bekannt gemacht hat...

Die Bibel verbindet - jüdische und christliche Entdeckungen

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit lädt zu einer Vortrags- und Gesprächsreihe mit Dr. Christoph Dohmen (Uni Regensburg) und Pastor i.R. Eckhard Oldenburg (ehem. St. Nicolai Lüneburg) ein. Da geht es um Zusammenhänge zwischen beiden Teilen der Bibel und um das Kennenlernen der Bibelausgabe »Das Neue Testament jüdisch erklärt«.

- Auftakt ist am 4.12.2023: »Von Weihnachten – keine Spur?« Adventliche Entdeckungen im Alten Testament
- 15.01.2024: Die Herrlichkeit des Bundes – das Neue im Alten sehen
- 19.02.2024: »Ich aber sage euch ...« – die Antithesen der

Bergpredigt und die 10 Gebote

- 18.03.2024: Mit dem Messias unterwegs? - Eine vorösterliche Spurensuche

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Ökumenischen Zentrum St. Stephanus in Kaltenmoor.

Vorfreude

Auch 2023 gibt es Lebendige Adventskalender



IM ADVENT

Augen auf und freudig warten.

Magazin Gemeindebrief

Wir sagen euch an den lieben Advent: In Ochtmissen und im Stadtteil Goseburg/ Zeltberg gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Lebendigen Adventskalender. Das heißt: Gastgebende laden an den Abenden vor Weihnachten zu sich ein. Genauer gesagt vor die Haustür, ins Carport, in den Garten. Jede und jeder darf dazu kommen. Es werden Adventslieder gesungen, eine adventliche Geschichte stimmt auf das nahende Weihnachtsfest ein, Gebet und Segen beschließen die Andacht. Anschließend gibt es Punsch und Gebäck...

»Für mich ist der Lebendige Adventskalender eine wunderbare Gelegenheit, mich auf das zu besinnen, was uns wenig später erwartet: das Kommen des Christkinds«, sagt Ulrike Schmeling. Zudem schätzt sie es, in der trubeligen Advents-

zeit ein wenig zur Ruhe zu kommen und ist gewiss, damit vielen Menschen aus der Seele zu sprechen.

Seit 2012 organisiert die Organistin der Paulusgemeinde ehrenamtlich den Lebendigen Adventskalender in Ochtmissen. Jedes Jahr, mit Ausnahme des Corona-Jahres 2021. Für Ulrike Schmeling ist Ochtmissen »genau das richtige Fleckchen Erde« für diese Gemeinschaft stiftende Aktion. Denn das ist ihr besonders wichtig: Beim Lebendigen Adventskalender sind alle willkommen. Nicht nur die Freunde und Nachbarn der Gastgebenden. An den Abenden könnten Menschen zusammenkommen, die sich gar nicht kennen. Jeder und jede ist als Gast bei jedem, jeder Gastgeberin gern gesehen!



Ulrike Schmeling (Privatfoto)

Weitere Informationen zum Lebendigen Adventskalender in Ochtmissen gibt es auf einem Flyer, der ab Ende November in der Pauluskirche und im KredO zum Mitnehmen ausliegt. Infos zu der ähnlichen Aktion in den Stadtteilen Goseburg/ Zeltberg gibt es im Martin-Luther-Gemeindehaus.

Nachrichten der Kirchengemeinde

► **Brot für die Welt:** In der Weihnachtszeit sammeln wir wie in jedem Jahr zugunsten der Aktion »Brot für die Welt«. Das Motto lautet diesmal: »Den Hunger aus eigener Kraft überwinden.« Viele Kleinbauernfamilien in Kenia ernten nicht genug, um das ganze Jahr satt zu werden. Unser diesjähriges Brot für die Welt-Projekt unterstützt sie dabei, Hunger und Armut hinter sich zu lassen. Spenden werden in den Gottesdiensten ab 1. Advent gesammelt. Sie können auch

auf das Konto des Kirchenkreisamtes Lüneburg überwiesen werden (Kontonummer siehe letzte Seite), Stichwort »Brot für die Welt«.

- **Die Holzwerkstatt lädt ein zum Adventsbasar.** Im Anschluss an den Gottesdienst zum 1. Advent, 3. Dezember, können die Arbeiten erworben werden.
- **»Sing mit« lautet das Motto des Adventskonzertes am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Pauluskirche.** Mit

den Bläserinnen und Bläsern des Kirchenkreis-Posaunenchores können die Besucher Maria durch ein' Dornwald gehen lassen oder den Stern über Bethlehem um den rechten Weg bitten. »Für viele von uns ist das Adventsblasen die schönste Musik des ganzen Kirchenjahres«, heißt es aus dem Ensemble unter der Leitung von Regina Ewe. Der Eintritt ist frei. Weitere Auftritte an jedem Advents-Samstag um 12.05 Uhr vor der St. Johanniskirche Am Sande.

- **Mit dem Silcher-Chor in die Weihnachtszeit:** Unter diesem Titel will der Männerchor am Samstag, **16. Dezember, 19 Uhr in der Pauluskirche** auf die Weihnachtszeit einstimmen. In diesem Jahr wird der Chor das Publikum besonders intensiv mit einbeziehen, bei vielen Liedern werden die Besucher zum Mitsingen eingeladen. Lassen Sie sich in den Zauber (vor-)weihnachtlicher Stimmung mitnehmen. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich über Spenden am Ende des Konzerts.
- **Wir lieben Bücher!** Würden wir ihnen sonst in so großer Zahl ein zweites Zuhause geben? Doch sie sind ja nicht auf der Welt, um bei uns im Keller zu warten. Bücher wollen gelesen werden - gern auch ein zweites oder drittes Mal! Und deshalb findet am **Sonntag, 11. Februar, im Stadtteil- und Gemeindeaus KredO der nächste Bücherbasar** statt. Von 11.00 bis 16.30 Uhr kann im gut sortierten Bestand gestöbert werden. Der Erlös kommt der Arbeit mit Konfirmand*innen in unserer Gemeinde zugute.
- **Energie sparen, Klima schützen!** Nach den guten

CHRISTUS

Kirchengemeinde Lüneburg

Erfahrungen aus dem vergangenen Winter haben sich die Kirchengemeinden unserer Zukunftsgemeinschaft (Emmaus Adendorf, Paul-Gerhardt Lüne, St, Stephanus, Christus) beschlossen, ihre Kirchräume für Gottesdienste auf maximal zwölf Grad zu heizen. Wärmende Decken sind vorhanden, wärmende Gedanken

sowieso... Ausgenommen von dieser Regelung sind musikalische Angebote in der Kirche sowie die Gottesdienste am Heiligabend.

- **Neuer Name, neue Farben, neue Logo!** Ab ersten Januar gibt es in Lüneburg eine neue Kirchengemeinde. Martin-Luther- und Paulus-Gemeinde werden zur **Evangelisch-lutherischen Christuskirchengemeinde Lüneburg**. Damit findet ein fast zweijähriger Fusionsprozess sein vorläufiges Ziel. Weitere Schritte werden folgen: Kirchenvorstandswahl, Bauprojekte, Gottesdienstkonzepte und vieles mehr. Eine Gemeinde an zwei Standorten für die Menschen auf dem Kreideberg, dem Zeltberg, in Ochtmissen und in der Goseburg. Für alle, die Kirche hier vor Ort wahrnehmen und mitgestalten möchten!
- **Würfeliglück und Strategisches sind gefragt bei der ersten Spielenacht des Jahres.** Die Teamer der Evangelischen Jugend und die Experten des Fachschäfts Mythos freuen sich am **Freitag, 1. März**, wieder auf Spielefans aller Generationen. Ab 18.00 Uhr sind Tore und Türen des Stadtteil- und Gemeindehauses weit geöffnet. »Game over« heißt es dann um Mitternacht. Wer noch nicht volljährig ist, bringt bitte eine Einverständniserklärung der Eltern mit oder kommt am besten gleich mit der ganzen Familie.
- **»Hoch hinaus!« geht's vom 23. bis 30. Juni beim Ferienprojekt 2024 auf dem Krähornsberg in Ochtmissen.** Sechs- bis Zwölfjährige fragen, was uns Menschen möglich und was von Gott gewollt ist. Eine Woche voll von Türmen und Träumen, Worten und Wundern, Geist und Gemeinschaft. Los geht's morgens um 10 Uhr im Zirkuszelt, wo

der Tag um 16.30 Uhr auch endet. Dazwischen ist Zeit zum Basteln, Toben, Entdecken, Geschichten hören, Lieder singen, Mittag essen und vielem mehr. Die Teamer der Evangelischen Jugend sind schon dabei, sich ein echt packendes Programm auszudenken. Natürlich wird's dabei auch wieder einen tollen Tagesausflug und einen langen Lagerfeuerabend geben. Weitere Infos und Anmeldungen finden sich auf unserer Homepage und im Gemeindebüro.



Kinderferienprojekt (Privatfoto)

- **Berlin, wir kommen!** Die Paulusgemeinde plant eine Berlinfahrt vom 3. bis 8. Mai 2024. Abstecher nach Frankfurt/Oder, Lübben und Potsdam sind mit dabei. Stadtrundfahrten, Besichtigung Berliner Dom und anderer Kirchen, z.B. Garnionskirche in Potsdam, Fahrt um Berlin auf der Spree und eine Spreewaldfahrt sind vorgesehen. Auch eine Vorsteltung im Friedrichstadt-Palast wollen wir erleben. Aber ein Nachmittag in Berlin für ein eigenes Programm (Bummeln, Shoppen) ist von uns mit eingeplant. Wohnen werden wir in Berlin-Grünheide im Haus am Werlsee. Kosten: Busfahrt, Halbpension, Eintritts-, Führungs- und Trinkgelder werden bei ca. 850,00€ pro Person liegen. Weitere Auskünfte gib es bei Kirchenvorsteher Eduard Kolle, Tel: 0171-6450684.
- Die nächste **Kleidersammlung** der Deutschen Kleiderstiftung findet vom 19.-24. Februar statt (Garage Leipziger Straße).

Nach dem Fest

Eine Andacht von Diakon Hergen Ohrdes



»Goot, wenn dat denn alls ok wedder vörbi is...« So pflegte meine Oma zu sagen, wenn sie schon kurz nach Silvester mit dem Aufräumen begann und so unmissverständlich der Alltag zurückkehrte. Nicht dass sie nichts übrig gehabt hätte für pausbackige Engel und buttrige Plätzchen, aber nach dem Feiern folgte halt nicht der Müßiggang, sondern die Arbeit. In

ihrem Fall das »Großreinemachen« - auch so ein liebgewonnenes Oma-Wort...

»Goot, wenn dat denn alls ok wedder vörbi is...« Ob sich das wohl auch Maria und Josef gedacht haben, als all die rauen Hirten und weisen Herrschaften wieder fort waren? Der Alltag der jungen Familie bleibt zunächst ein Provisorium, so erzählt es die Bibel: raus aus dem Stall und der Heimat, hinein in die Furcht vor Herodes und die Flucht vor seinen Schergen. Sie werden sich um anderes gesorgt haben als um Steuererklärungen und Sterne deutungen.

Und doch: Immer wirkt etwas nach. Im hochheiligen Paar sicher genauso wie in uns. Lukas schließt in seinem Evangelium die Erzählung von Jesu Geburt mit dem wunderbaren Satz ab: »Maria aber behielt alle diese

Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.« In diesem Jahr ist die Adventszeit besonders kurz. 21 Tage bleiben uns, sie aufzusaugen und einzuatmen, dann singen wir schon: O, du fröhliche. Allerdings: »Vörbi is denn noch nix«, im Gegenteil: Es fängt alles erst an!

Am ersten Januar erblickt unsere neue Kirchengemeinde die Welt. Ihr Name »Christus« ist unser Zuspruch und Anspruch zugleich. Sie kommt in diesen Zeiten ohne Gold und andere Geschenke daher, eher nüchtern im Auftreten, mit Kreuz in gedeckten Farben. Viele wünschen ihr von Herzen eine gute Zukunft, einige blicken noch etwas wehmütig auf das Vergangene. Jetzt ist es an uns, gemeinsam den Alltag zu planen, zu improvisieren, zu gestalten - und dabei die Vorfreude auf das nächste Fest wachzuhalten. Christus wird mit uns sein.

A-B-Churchy

D wie Diakonie - kirchliche Begriffe einfach erklärt

»Die Jugendfreizeit wird begleitet von Diakon... Am Ausgang der Kirche sammeln wir für diakonische Zwecke... In den diakonischen Einrichtungen der Stadt...« - man hört und liest häufig davon. Aber was genau ist das, Diakonie? Wer macht's und warum?

Die Diakonie (von altgriechisch diakonia - dienen, helfen) ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche in Deutschland: ein Zusammenschluss von circa 4.500 Trägern und Verbänden, mit über 31.000 Einrichtungen wie Krankenhäusern, Pflegeheimen, Sozialstationen, Wohngruppen und Werkstätten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Beratungsstellen z.B. für Suchtkranke und Obdachlose. Knapp 600.000 Menschen arbeiten hauptamtlich für die Diakonie, darüber hinaus um die 700.000

ehrenamtlich Engagierte - in Lüneburg etwa beim Herbergsverein, im Familienzentrum plus, im Verein Lebensraum Diakonie, bei der Schuldnerberatung oder der Stiftung »Diakonie - ich mache mit«.

Die Aufgaben der in Kirchengemeinden angestellten Diakone und Diakoninnen umfassen, je nach gemeindlichem Schwerpunkt, über die Tätigkeit auf sozialem Gebiet hinaus auch die Bereiche Verkündigung, Lehre, Gottesdienst und Verwaltung. Sie haben eine Doppelqualifikation aus sozialer und theologischer Ausbildung und kümmern sich gemeinsam mit Pastoren um alle Belange der Gemeindearbeit vor Ort. Diakonie ist vielfältig, dient allen und hilft. Und wie!

Petra Schröder

Gottesdienste

3. Dezember 2023 | 1. Advent

Pauluskirche 10 Uhr mit Abendmahl »Ins Licht geholt« Pn. Herrschaft/ D. Ohrdes

10. Dezember 2023 | 2. Advent

Pauluskirche 10 Uhr mit Chor Pastor Merten
Martin-Luther 10 Uhr Lektor Kreuch

17. Dezember 2023 | 3. Advent

Pauluskirche 10 Uhr Pastorin i.R. Weißleder

24. Dezember 2023 | Heilig Abend

Pauluskirche
15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel D. Ohrdes
16.30 h Christvesper mit Krippenspiel D. Ohrdes
OSV-Sporthalle Ochtmissen
16.30 Uhr Christvesper Pastorin Herrschaft
Martin-Luther-Kirche
18 Uhr Christvesper Pastorin Herrschaft
Pauluskirche
23 Uhr Christnacht P. Merten/ D. Ohrdes

26. Dezember 2023 | Zweiter Weihnachtstag

Pauluskirche 10 Uhr Festgottesdienst
Pastor Merten
Vier Blechbläser bereichern den Gottesdienst mit festlichen Klängen zum 2. Weihnachtsfeiertag !

31. Dezember 2023 | Altjahrsabend

Pauluskirche 18 Uhr mit Abendm. Pn. Herrschaft

7. Januar 2024 | 1. Sonntag nach Epiphania

Pauluskirche 10 Uhr mit Abendmahl P. Merten

14. Januar 2024 | 2. Sonntag nach Epiphania

Pauluskirche 10 Uhr Pastorin Herrschaft
Martin-Luther 10 Uhr Lektor Kreuch

21. Januar 2024 | 3. Sonntag nach Epiphania

Pauluskirche 17 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst mit Teilnehmenden von Jugend musiziert
Pastor Merten
Martin Luther 10 Uhr »3 nach 10«-Gottesdienst mit Verabschiedung von Marlene Rickert

28. Januar 2024 | Letzter Sonntag nach Epiphania

Martin Luther 10 Uhr Pastorin Herrschaft

4. Februar 2024 | Sexagesimä

Pauluskirche 10 Uhr Lektorin Schmidt
Mit Vorstellung der Kandidat:innen der Kirchenvorstandswahl im März 2024

11. Februar 2024 | Estomihi

Pauluskirche 10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmand:innen von Diakon Ohrdes

18. Februar 2024 | Invocavit

Pauluskirche 10 Uhr Pastor Merten
Martin Luther 10 Uhr Lektor Kreuch

25. Februar 2024 | Reminiszere

Martin Luther 10 Uhr Pastorin Herrschaft

Gruppen & Kreise

... der Paulusgemeinde im KredO, Neuhauser Str. 3

Kirchenchor dienstags 19.45 Uhr
Holzwerkstatt mittwochs 15 Uhr
Gymnastikgruppe freitags 15 Uhr
Bibel op platt freitags 15 Uhr (monatlich)
Literaturkreis montags 19 Uhr (monatlich)

... der Martin-Luther-Gemeinde im Gemeindehaus
Bardowicker Wasserweg 25

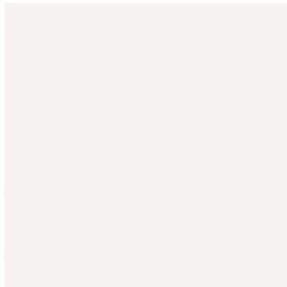
Frauenkreis donnerstags 19 Uhr (14-tägig): Infos:
Tel. 6 31 41

Spieletreff jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
19.30-21.00 Uhr

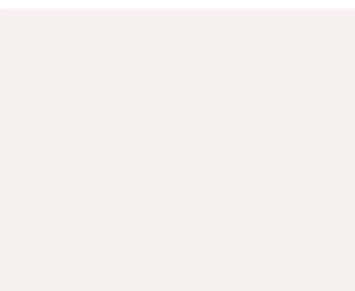
Walzer Tango, Cha-Cha-Cha & Co montags 19 –
20.30 Uhr Kostenbeitrag: 6 € pro Person und Abend.

Freude & Leid

Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:



In der Weihnachtszeit sammeln wir wieder zugunsten der Aktion »Brot für die Welt«. Das Motto: »Den Hunger aus eigener Kraft überwinden.« Unser diesjähriges Projekt unterstützt Kleinbauernfamilien in Kenia dabei, Hunger und Armut hinter sich zu lassen. Spenden werden in den Gottesdiensten ab 1. Advent gesammelt. Sie können auch auf das Konto des Kirchenkreisamtes überwiesen werden (Kontonummer siehe letzte Seite): »Brot für die Welt«.

Stadtteilsplitter

- **Die Redakteur:innen von Kirche & Konsorten können sich geehrt fühlen:** Anlässlich der Preisverleihung des Gemeindebriefpreises der Landeskirche am 3. November in Hannover hat Jury-Mitglied Bettina Tietjen den Gemeindebrief-Redaktionen gedankt. »Das sind kleine Kunstwerke – so liebevoll, so abwechslungsreich, so informativ und künstlerisch toll gestaltet«, zeigte sich die NDR-Fernsehmoderatorin von den Kirchenblättern schwer beeindruckt. »Ich verneige mich vor den insgesamt mehr als 5000 ehrenamtlichen Frauen und Männern im Land, die so viel Begeisterung und Herzblut in die Gestaltung fließen lassen und dafür sorgen, dass die Kirche ein ganz modernes Gesicht hat.«



Bettina Tietjen (Foto NDR Hendrik Lüders)

ist kostenlos. Um mitzumachen, ganz einfach die »2zero« App herunterladen. Der Klimathon findet vom 5. Februar bis zum 10. März 2024 in Lüneburg statt. Erste Infos gibt es unter <https://www.2zero.earth>. Bei weiteren Fragen gerne beim Klimaschutz-Team der Hansestadt Lüneburg unter Tel. 04131 – 309 4747 oder per Email klima@stadt.lueneburg.de melden.



- **Im Februar 2024 startet der Klimathon in Lüneburg** - eine 42-tägige Klimaschutzaktion, die Möglichkeiten aufzeigt, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Jede Woche gibt es neue Challenges in Bereichen wie Wohnen, Mobilität und Ernährung. Für umgesetzte Maßnahmen sammelt man Klimapunkte, für die es am Ende Belohnungen gibt. Zudem bietet der Klimathon KlimaGood-News und Teamwettbewerbe. Die Teilnahme

- **Der Archepark lädt ein zu Arche-Weihnachten am 17. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr:** Ein Familien-Adventsnachmittag im bunt erleuchteten Arche-Park bei den Tieren. Es gibt Bastelaktionen, Weihnachtsmärchen in der Heubude, Stockbrot und Popcorn am Lagerfeuer und manch andere Leckereien.



KIRCHEMITMIR.^{DE}
KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Im März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode. Zum ersten Mal können Gemeindemitglieder komfortabel von zu Hause wählen. Im Februar 2024 bekommen sie Wahlunterlagen zugeschickt. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen. Oder Sie kommen am 10. März zu uns ins Wahllokal, in der Pauluskirche/Kredo von 11 bis 12 Uhr und in der Martin-Luther-Kirche von 15 bis 16 Uhr. Infos zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde und im Schaukasten unserer Kirchengemeinde. Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: Seien Sie dabei! Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.



Rauchmelder retten Leben

Die Kerzen am Adventskranz leuchten. In der dunklen Jahreszeit machen es sich viele Menschen daheim gemütlich. Doch Achtung, die Brandgefahr steigt! Wenn es zu Hause brennt und der Rauchmelder alarmiert, bleiben noch 120 Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen.

Besonders gefährdet bei Bränden sind Seniorinnen und Senioren. 61 Prozent der Brandtoten in Deutschland sind gemäß des Statistischen Bundesamtes über 65 Jahre alt, diese machen aber nur 22 Prozent der Bevölkerung aus. Das Risiko, bei einem Wohnungsbrand zu sterben, ist damit für diese Gruppe um ein Vielfaches höher als für die restliche Bevölkerung. Darauf weist die Initiative »Rauchmelder retten Leben« hin. Der Grund: Mobilität, Sinneswahrnehmungen und Reaktionsfähigkeit nehmen mit höherem Alter immer mehr ab. Hinzu kommt, dass in Seniorenhaushalten meist veraltete Elektrogeräte verwendet werden. Trotz Rauchmelderpflicht bieten zudem für viele Senioren einfache Rauchwarnmelder im Brandfall keinen ausreichenden Schutz. Hier empfehlen sich vernetzte Rauchmelder oder eine Alarmweiterleitung zu Angehörigen bzw. zum Hausnotruf sowie Maßnahmen wie das Freihalten von Fluchtwegen und vor allem: Die Vermeidung von Bränden! Tipp: Lassen Sie Ihre Wohnung von einem Elektriker checken. Sorgen Sie dafür, dass Fluchtwege frei sind von Hindernissen. Für Menschen, die schlecht hören, sind Rauchmelder für Hörgeschädigte mit Blitzanlage und zusätzlichem Vibrations-Alarm zu empfehlen. Weitere Infos: www.rauchmelder-lebensretter.de.
Meike Richter



Gartentipp im Winter

Nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter kann der heimische Garten vielen Tieren eine Heimat sein. Wenn auch Sie die Artenvielfalt erhalten möchten, können Sie eine Todholzecke anlegen.

Dafür wird abgeschnittenes Holz (beispielsweise vom Obstbaumschnitt oder anderen Aufräumaktivitäten) auf einen Haufen gelegt. Es darf unordentlich aussehen! Das Todholz bietet so Unterschlupf für Insekten, Vögel, Eidechsen, Kröten oder Igel, die es sich in Hohlräumen, unter der Rinde oder in Käferbohrlöchern gemütlich machen. Außerdem hält es Baumaterial für fliegende Insekten bereit und dient als Futterquelle. Mit wenig Aufwand und ohne zusätzliche Kosten lässt sich so ein Beitrag für den Artenschutz leisten.

Weitere Informationen gibt es unter:

- <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/elemente/25136.html>

Lisa Wenck von der Gemüsegenossenschaft in Ochtmissen

- lueneburg.wirgarten.com



Probier's mal vegan im Januar

Nach den vielen Feiertagen im Dezember mit gutem Essen wird der bewusste Verzicht auf Alkohol und tierische Produkte im Januar immer beliebter. Die 2014 gestartete Kampagne »Veganuary« hält für eine gesunde und leckere Ernährung viele leckere Rezepte bereit und animiert zum Mitmachen. Hier aber ein Rezept aus meinem eigenen Kochbuch: **Rote-Bete-Bratlinge**

- 500 g Rote Bete, 1 große Möhre
- 1/2 Stange Porree, Petersilie
- 50 g Leinsamen, geschrotet
- 5 EL Hartweizengrieß
- 10 EL Haferflocken
- 2 EL Meerrettich aus dem Glas
- Salz, Pfeffer, Pflanzenöl zum Anbraten

Den Leinsamen in eine Schüssel mit Wasser geben und ca. 15 min. quellen lassen. Die Rote Bete und die Möhre schälen und fein raspeln. Den Porree in feine Streifen schneiden und mit der Gehackten Petersilie und dem abgessenen Leinsamen zu dem Gemüse geben. Anschließend den Grieß, die Haferflocken und den Meerrettich unterrühren und weitere 20 min. quellen lassen. Aus dem Teig etwa 8 Bratlinge formen und in der Pfanne von beiden Seiten etwa 4 min. braten. Dazu passt ein frischer Feldsalat. Guten und gesunden Appetit!

Kathrin Borgmeier

Die AGL im Einsatz

Winterdienst sorgt für befahrbare Straßen und Wege

Im Jahr 2022 gab es in Deutschland rund 3.815 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, die durch Glätte mit Eis oder Schnee verursacht wurden.

Und dass trotz der vielen fleißigen Menschen, die in Stadt und Land die Straßen im Winter für uns räumen und sich oft schon im Oktober vorbereiten: Fahrzeuge werden vorbereitet und ausgestattet, Routen werden verteilt, Mitarbeiter eingewiesen, es gibt Probefahrten im »Trockenen« bei Tageslicht und Fahrtrainings mit den schweren Maschinen, Streugutboxen werden befüllt.

Kündigt sich Frost an, muss die Einsatzleitung gegen 2 Uhr nachts startklar sein und im Wechsel mit zwei

Kolleg: innen kontrollieren, ob es auf Lüneburgs Straßen glatt ist. Bei der Hansestadt Lüneburg übernimmt dies die AGL.

Startklar gegen 2 Uhr in der Nacht

AGL – das ist die Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH, welche sich unter anderem um die Grünflächen, die Stadtreinigung und die Straßenunterhaltung, aber auch um den Winterdienst der Hansestadt Lüneburg, kümmert. Ca. 40 Mitarbeitende mit 25 Fahrzeugen alleine in einer Schicht sind früh morgens schon bereit um für uns die Straßen und Gehwege von Schnee und Eis zu befreien. 175 km Straßen, 141 km Geh- und Radwege und 300 Bushal-



testellen werden den gesamten Winter lang, 7 Tage die Woche innerhalb weniger Stunden von der AGL unter Umständen mit mehr als 100 Mitarbeitenden und über 30 Fahrzeugen, in mehreren Schichten, für Sie geräumt und gestreut.

In der Regel starten die Einsätze schon um 3 Uhr in der Früh, je nach Wetterlage – denn die Straßen und Gehwege sowie Bushaltestellen müssen bis 7:00 Uhr geräumt sein. Die AGL ermöglicht so bei Schnee und Glätte, dass die Straßen befahrbar bleiben sowohl für Privatpersonen aber auch für den öffentlichen Nahverkehr.

Sofern die Zeit es zulässt werden auch Anliegerstraßen gestreut, wozu die AGL jedoch nicht verpflichtet ist. Leider wird dies, wie auch die reguläre Streuung aber teilweise erschwert, da die Fahrzeuge am Rand der Straße parken. Und mit so einem Streufahrzeug benötigt man schon eine Breite von 3 Metern. Bitte halten Sie daher gerade im Winter eine Gasse von mindestens 3 Metern frei und parken Sie auch nicht beidseitig – das Fahrzeug muss auch hier durchpassen.

Doch was gilt eigentlich für mich, als Privatperson, vor meinem Grundstück?

Sofern Sie Eigentümer oder Erbbauberechtigt sind, sind Sie im Winterdienst für die Gehwege zuständig. (Ausnahme: Anlieger die in Straßen der Reinigungsklasse 3a wohnen, müssen auch die Fahrbahn von ihrer Seite aus bis zur Mitte räumen.)

Wichtig zu wissen: Die Breite der geräumten Fläche

muss mindestens 1,30 m betragen. Der Schnee sollte dabei auf das eigene Grundstück geschippt werden. Sollten Sie in einer Straße ohne Gehweg wohnen, müssen Sie auf der Straße einen 1,30 m breiten Streifen räumen und streuen.

Besonders zu beachten ist auch, dass auch tagsüber die Wege freigehalten werden müssen – auch wenn Sie berufstätig sind. Es ist sonst für Ersatz zu sorgen – die Verantwortung bleibt jedoch in Ihrer Hand. Zum Streuen ist heute für Privathaushalte nur noch Sand bzw. mit einer geringen Mischung von 1 zu 15 Teilen mit Salz erlaubt – zu schädigend ist das ganze Salz für die Natur. Einzig und alleine auf Straßen wird noch ein Gemisch aus Salz/ Sole und auf Geh- und Radwegen ein Gemisch aus Salz/ Sand verwendet.

Daher ist es ratsam in regelmäßigen Abständen sein Auto zu reinigen, um so Korrosion vorzubeugen.

Und die Kisten an den Straßen sind für die Bürger: innen gedacht um sich dort am Streusand zu bedienen. Eine Übersicht aller Streusandboxen und weiteren Informationen finden Sie unter <https://www.hansestadt-lueneburg.de/sicherheit-und-ordnung/winterdienst.html>. Die Farbe des Deckels muss übrigens auch nicht immer auf die Nutzung hinweisen.

Und sollten Sie einmal eine noch glatte Straße bemerken – melden Sie es gerne der Polizei. Diese leitet es dann an den Winterdienst der AGL weiter. In der Regel gibt es aber mehrmalige Kontrollfahrten, so dass es keiner Meldung bedarf. Die AGL hat die Situation im Winter permanent im Blick.

Lüneburg singt

Große Sing-mit-Aktion am 23. Dezember vor dem Rathaus

»Einfach zusammen singen – Weihnachtslieder, die jeder kennt« – so beschreibt das Organisationsteam aus dem Kreis-Chorverband und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Lüneburg das vorweihnachtliche Sing-Event: Am Samstag, 23. Dezember, um 17.30 Uhr zwischen Rathaus und Weihnachtsmarkt. Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch spricht ein Grußwort.

»Wir haben wieder einen tollen Überraschungsgast«, verspricht

Dr. Franz Peter Schmitz vom Kreis-Chorverband. Wer mag, bringt sich zum Singen eine Kerze mit. Das Singen wird begleitet durch den Kirchenkreis-Posaunenchor. »Wir haben Lieder für die ganze Familie ausgesucht, von »Oh Tannenbaum« bis »In der Weihnachtsbäckerei«, so Posaunenchorleiterin Regina Ewe.

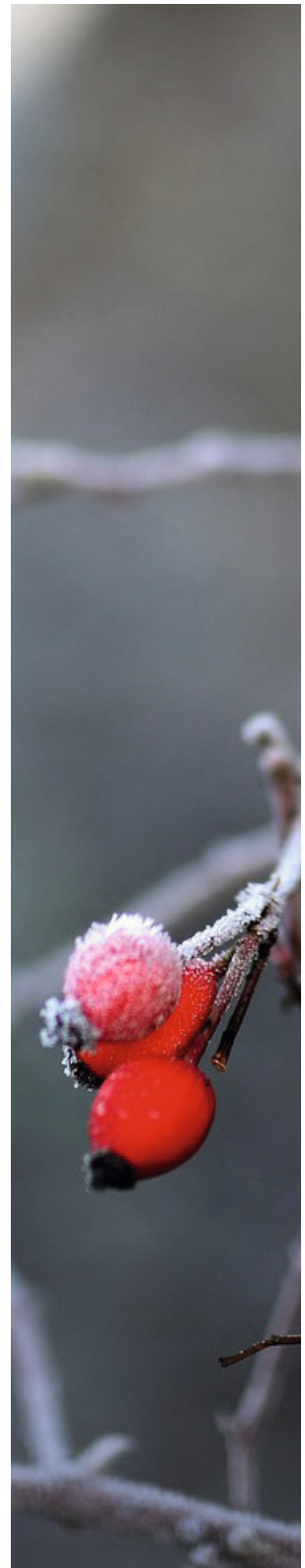
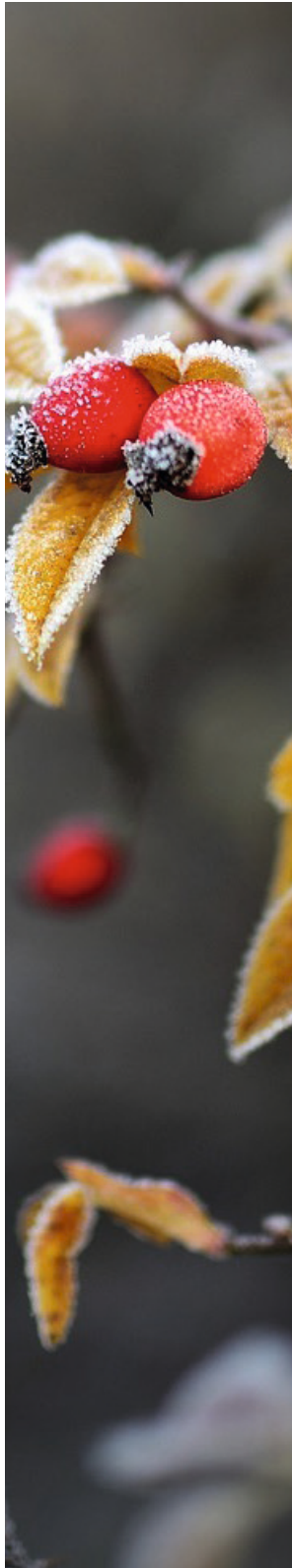
»In einer für viele als herausfordernd wahrgenommenen Zeit wollen wir auch ein Zeichen setzen für Frieden und Zusammenhalt,«

sagt St. Johannis-Pastorin Dorothea Noordveld. Bei der Veranstaltung wird für den Guten Nachbarn gesammelt.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Hansestadt Lüneburg und der Aktion Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Die Liedtexte können per nebenstehendem QR-Code auf das Smartphone heruntergeladen werden.



Rauhreif Heut ist ein Glanz auf Erden



*Der Tag hat tausend Sterne
gestreut in den weißen Schnee.
Wo ich geh und steh ,
glitzert es nah und ferne.*

Frieda Jung

Treffpunkte

- › **Das Jugendcafé Kreideberg** ist montags bis freitags ab 13.15 Uhr geöffnet. Das offene Angebot, das von der Hansestadt Lüneburg und der Paulusgemeinde verantwortet wird, richtet sich an Jugendliche und Kinder ab neun Jahren.
- › Das **Marktcafé der Paulusgemeinde** ist donnerstags, 8.30 Uhr bis gegen 10.30 Uhr im KredO geöffnet. Eine gute Gelegenheit, um vor oder nach dem Einkauf auf dem Markt eine Pause einzulegen, Kaffee, Tee oder ein belegtes Brötchen zu genießen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.
- › Das **Hofcafé der Loewe-Stiftung** in Ochtmissen ist aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen derzeit noch geschlossen. Bis zur geplanten Wiedereröffnung fungiert ein Verkaufswagen als Treffpunkt an der Ochtmisser Straße.
- › Das **Parlü** ist die Service- und Begegnungsstätte des Paritätischen Lüneburg für den Stadtteil Kreideberg. Neben vielen Gruppenangeboten finden am Thorner Markt Beratungen u.a. zu Hilfe im Alter und ambulante pflegerische Versorgung statt. Infos täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr und nach Vereinbarung.
- › Das **Arche-Park-Café** »Futterküche« ist in den Wintermonaten geschlossen, es öffnet wieder ab Ostern. Ausnahme: »Arche-Weihnachten«, am 17. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr. Mehr Informationen auf der Seite www.archepark-lueneburg.de und im Infokasten im Park.
- › An jedem 1. Sonntag im Monat öffnet des **Sonntagscafé der Paulusgemeinde**. Ab 15 Uhr gibt es dort Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Zudem bereitet Pastorin Kerstin Herrschaft mit ihrem Team jeweils ein zur Jahreszeit passendes Thema vor. Die nächsten Termine: 3. Dezember 2023 und 4. Februar 2024.
- › Der **Geburtstagsbrunch** der Paulusgemeinde richtet sich an Senioren-Geburtstagskinder. Das Büfett wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vorbereitet, der Vormittag wird durch Pastorin Kerstin Herrschaft oder Pastor Merten begleitet. Die persönliche Einladung zu dem Treffen im jeweiligen Folgemonat erhalten die Geburtstagskinder mit einem Gruß zu ihrem Geburtstag.
- › Dienstags um 19.45 Uhr treffen sich Menschen, die gern singen, zur **Probe des Kirchencho-**

res der Paulusgemeinde. Auch wer noch keine Chorerfahrung hat oder das gemeinsame Singen erst einmal ausprobieren möchte, ist im Saal des Stadtteil- und Gemeindehauses KredO willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Chorleiterin Franziska Borderieux und die Sängerinnen und Sänger des Chores freuen sich auf Sie. Übrigens: Am zweiten Adventssonntag, 10. Dezember, singt der Chor im Gottesdienst um 10 Uhr - verstärkt durch Jugendliche des Jugend-Mitarbeiterkreises.

Suchbild

Was meinen Sie, wo im Quartier ist dieses Detail aufgenommen?



Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Gastauftritt als LektorIn im Gottesdienst! Haben Sie Lust einmal die eigene Stimme mit gewichtigen Worten durch den Kirchraum schallen zu hören? Dann schreiben Sie an unser Gemeindebüro, Neuhäuser Str. 3, Mail: kg.paulus.lueneburg@evlka.de.

Elternkurs PUBERTÄT

Ein Angebot des VSE im KredO



Dieser Vater hat neben anderen Eltern in einer Kleingruppe erfahren, was es bedeutet, sich in einer wertschätzenden und vertrauensvollen Atmosphäre rund um das Thema Pubertät mit all seinen Facetten mit anderen Eltern austauschen und sich gegenseitig zu unterstützen, das eigene Verhalten zu reflektieren und damit die eigene Erziehungskompetenz und das Vertrauen in sich selbst zu stärken. Viele Erkenntnisse und ein positives fast familiäres Miteinander der Gruppe ließen eine spannende und lehrreiche Reise in das Thema Pubertät zu.

Interesse bekommen? Dann melden Sie sich bitte bei:

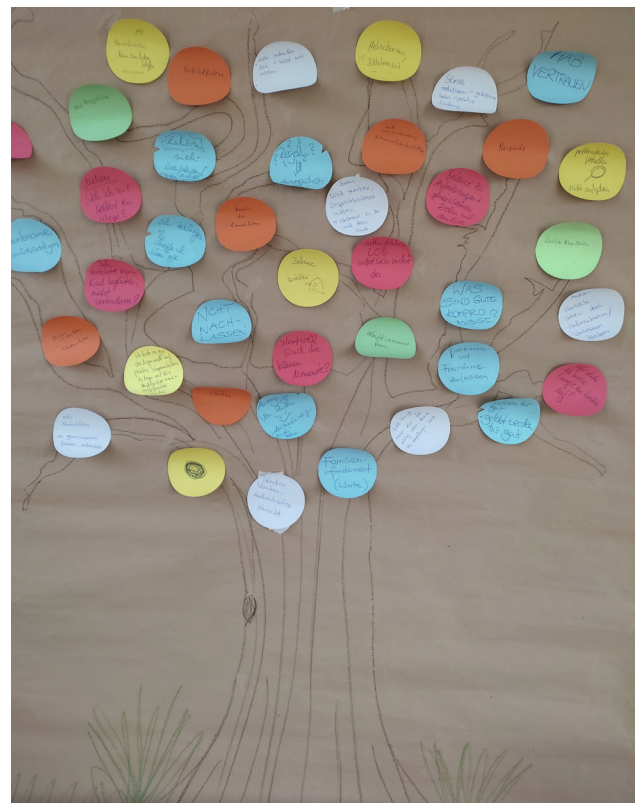
- Silke Westermann Tel.: 0163 - 26 51 713 oder silke.westermann@vse-lueneburg.de

Wer kennt es nicht, die Sätze Ihrer Kinder und Jugendlichen »Mama, chill mal!« oder »Papa, du bist ätzend!« oder »Mache ich gleich!« Wer kennt es nicht, an die eigenen Grenzen zu kommen und Dinge reflexartig zu sagen, was man sich selber vorher nie vorstellen konnte, zu sagen oder vielleicht sogar zu tun – will man es doch anders machen als die eigenen Eltern und nur das Beste für das eigene Kind...

Da kommt plötzlich die Pubertät um die Ecke mit der großen Baustelle im Kopf Ihrer Kinder und Jugendlichen, dort wo die Hormone verrücktspielen und sich die Synapsen erst wieder neu finden müssen und alles plötzlich anders ist. Dieser Lebensabschnitt, der so verwirrend, schrecklich, aufregend und wunderbar zugleich ist und alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellt.

Was ist also zu tun? Abwarten und Tee trinken, mit dem Wissen, dass auch diese Phase wieder vorbeigeht? Oder sich mit Gleichgesinnten austauschen? Vielleicht könnte ein Elternkurs hilfreich sein?

Manchmal gilt es, eine innere Hürde zu überwinden: »Habe ich das nötig? Hat mein Kind das nötig? (man beachte die Reihenfolge). Ja, ich hatte es nötig.« So hat ein Vater seine Gedanken zur Teilnahme am Elternkurs PUBERTÄT 2023 beschrieben, der jährlich an zehn Abenden kostenfrei vom Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. (VSE) durch die Sozialpädagoginnen Vera Merz und Silke Westermann angeboten und von der Hansestadt Lüneburg finanziert im KredO stattfindet.



Das Bild zeigt den Früchtebaum: Nach jedem Abend schreibt jeder Teilnehmende ein bis zwei Aspekte, die persönlich ansprechen, auf eine Karte und klebt sie an den Baum - zum weiteren Denken oder Vorhaben anregen. Am letzten Abend wird geerntet und jedes Elternteil nimmt seine Karten in seiner Farbe zur Erinnerung mit.

Ristorante La Roma

Ein Inder mit Faible für die italienische Küche



Viele Wege führen nach Rom, aber nur einer zum Restaurant La Roma auf dem Kreideberg. Das beliebte italienische Restaurant am Ende der Stöteroggestraße feiert in diesem Jahr Jubiläum. Vor 30 Jahren hat Surjit Singh sich entschlossen, ein bisschen süd-ländische Lebensart in die Herzen und Häuser der Menschen hier zu bringen. Wie kommt ein Koch aus Indien darauf, im zweitgrößten Lüneburger Stadtteil

italienische Gerichte anzubieten? Er lacht: »Weil ich mir gedacht habe, die Deutschen essen lieber Pizza und Pasta.«

Inzwischen macht das Liefergeschäft den größeren Teil der Aufträge aus. Das Telefon steht nicht still. Mittags kommen viele Bestellungen aus Firmen und Werkstätten, abends wird vor allem an Privathaushalte geliefert. Sieben Autos und zwei E-Bikes sind täglich im ganzen Stadtgebiet unterwegs und sorgen dafür, dass die frisch zubereiteten Speisen heiß bei den Kunden ankommen. »Als wir angefangen haben, waren wir einer der ersten Lieferdienste hier vor Ort.«, erinnert sich Surjit Singh. »Inzwischen gibt es immer mehr Ketten und immer weniger inhabergeführte Läden.«

Mit Leib und Seele Gastgeber

Das Geschäft ist härter geworden. Kosten für Benzin und Lebensmittel steigen stetig. Global agierende Onlineplattformen wollen mitverdienen. Doch an der Qualität will er nicht sparen. Das schätzen viele Stammkunden. Manche essen hier seit 30 Jahren ihre »Scaloppine funghi« oder ihre »Maccheroni La Roma«. Pizza Salami geht auch immer - gerade bei den Jüngeren, gern auch im Party-Format. Während Herr Singh in der Küche steht oder sich um die Buchhaltung kümmert, managt seine Frau den Tresen und nimmt Bestellungen entgegen. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Sie sind mit Leib und Seele Gastgeber für die Menschen auf dem Kreideberg und weit darüber hinaus.

Hergen Ohrdes



Kontakt

Evangelisch-luth. Christus-Kirchengemeinde
Zum 1. Januar 2024 fusionieren die Paulus- und die Martin-Luther-Kirchengemeinde zur Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde Lüneburg. Die neue Christus-Kirchengemeinde erstreckt sich über die Stadtteile Kreideberg, Ochtmissen sowie Goseburg/Zeltberg.

Gemeindebüro

Neuhauser Str. 3
Gesa von Gordon
Tel. 3 85 91, Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de
mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18 Uhr

Pauluskirche

Neuhauser Str. 1
Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus
Bardowicker Wasserweg 25
Stadtteil- und Gemeindehaus KredO
Neuhauser Str. 3

Pfarramt

Pastorin Kerstin Herrschaft
Tel. 68 25 10 Kerstin.Herrschaft@evlka.de
Pastor Hartmut Merten
Tel. 6 52 13 Hartmut.Merten@evlka.de
Diakon Hergen Ohrdes
Tel. 23 29 48 Hergen.Ohrdes@evlka.de

Küster- und Hausmeisterteam

Thilo Paul und Dirk-Alexander Kirchkeßner

Kirchenvorstand

Dr. Astrid Rohrdanz (Vorsitzende)

Kirchenmusik

Franziska Borderieux Chorleitung und Orgel
Tel. 26 98 40
Ulrike Schmeling Orgel
Tel. 68 45 46
Holger Lorkowski
Tel. 86 08 00

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg
DE 96 2405 0110 0000 0002 16 (Bitte die Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben!)

Internet Die bisherigen Internetseiten www.paulus.wir-.de und www.martin-luther.net werden in nächster Zeit zusammengeführt.

Beratungsangebote im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO

Migrationssprechstunde der Hansestadt Lüneburg
montags 11-13 Uhr nach Terminvereinbarung
Tamara Sambueva
Tel. 309-4180 (8.15-14.15 Uhr)

Sprechstunde des Kontaktbeamten der Polizei
1. und 3. Donnerstag im Monat 9-10 Uhr

Offene Beratung des Verbundes sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.
kostenfreies Erstgespräch n.V. Tel. 38 03 64
jhe-nord@vse-lueneburg.de

Hilfe bei familiären Schwierigkeiten

Allgemeiner Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg
Tel. 309-33 50

Offene Sprechstunde des Senioren- und Pflegestützpunktes

donnerstags 10.30-12.00 Uhr
Tel. 309-3094

Anliegen und Fragen zum Stadtteil

Stadtteilmanagerin Janine Rathmacher
Tel. 309-44 99
janine.rathmacher@stadt.lueneburg.de

Seelsorge

Pastor*in und Diakon sind gern für Sie da. Terminvereinbarungen direkt oder über das Büro.

IMPRESSUM

Kirche & Konsorten: Magazin für die Lüneburger Stadtteile Kreideberg, Ochtmissen und Goseburg-Zeltberg

Herausgeber: Dr. Astrid Rohrdanz, Vorsitzende des Paulus-Kirchenvorstandes, Neuhauser Str. 3, 21339 Lüneburg - in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg und der Martin-Luther-Gemeinde
Redaktion: Kathrin Borgmeier, Petra Schröder, Hergen Ohrdes, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.), Klaus Möwius, Meike Richter

Auflage: 2.000

Titelfoto: istock/schulzie

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Verteilung: Auslage an öffentlichen Orten im Bereich oder Zustellung per Abo, Tel. 3 85 91 (Paulus-gemeinde) oder Tel. 3 13 71 (Martin Luther)